

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 82.

Dienstag, den 22. Juli 1902.

68. Jahrgang.

Der Nahrungsmittel-Chemiker

Herr Dr. Friedrich Schmidt in Dresden, Moritzstraße 2, ist mit der Vornahme von Nahrungsmittel-Untersuchungen in sämmtlichen Gemeinden des amtshauptmannschaftlichen Bezirkes beauftragt worden.

Dippoldiswalde, am 18. Juli 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Nr. 836 G.

Losow.

Ghr.

## Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung von den fiskalischen Äpfel-, Birn-, Pflaumen- und Kastanienbäumen an den Straßen der Amtsstraßenmeisterei Dippoldiswalde soll

## Die Kartelle.

Es ist zur zwingenden Nothwendigkeit geworden, daß die berufenen Vertretungen des Handels und der Industrie, zumal die Handelskammern und kaufmännischen Vereine in sachlicher Weise ihre Urtheile über die Kartelle, Ringe und Trusts abgeben, um endlich festzustellen, ob diese Unternehmerverbände nur berechtigte Interessen schützen oder ob in ihrem Gebahren Gefahren für die natürliche wirtschaftliche Entwicklung und für die allgemeine Volkswohlfahrt zu erblicken sind. Man hat in Deutschland diese Frage auch richtig angefaßt, indem schon letztes Frühjahr der deutsche Handelstag diejenigen Handelskammern und Korporationen, die den „Deutschen Handelstag“ darstellen, aufgefordert hat, über ihre Erfahrungen mit Unternehmerverbänden zu berichten, sowie ihre Anschauungen über die Zweckmäßigkeit eines Vorgehens der Gesetzgebung behufs staatlicher Regulierung des Kartellwesens oder Beaufsichtigung der Verbände darzutun. Die Antworten lauten leider sehr verschiedenartig. In dem Organe des Deutschen Handelstages, der Zeitschrift „Handel und Gewerbe“ wurden kürzlich die Antworten dreier Handelskammern veröffentlicht, einer süddeutschen, einer nordwestdeutschen und einer rheinischen, die alle darin einig sind, daß ein Eingreifen der Gesetzgebung wenigstens jetzt nicht zu empfehlen sei, in ihrem Urtheil über die Thätigkeit der Kartelle und ihrem Einfluß auf das wirtschaftliche Leben aber sehr bemerkenswerth von einander abzuweichen. Die Handelskammer von Freiburg i. Br. erklärt, daß aus Handelskreisen die bittersten Klagen laut würden über das Gebahren des Zuckersyndikats, des Petroleumrings, des Spiritusrings, ferner theilweise auch der Vereinigungen in Bezug auf Soda, Reis, Salz, Stärke, Kerzen, Zündhölzer und Bisquits. Die Handelskammer in Hildesheim glaubt behaupten zu dürfen, daß im Großen und Ganzen die Kartelle ihre Macht in Deutschland nicht mißbraucht haben und den Konsumenten bisher unbillige Belastungen aus dem kartellirten Betriebe nicht erwachsen sind. Die Bergische Handelskammer in Bannep urtheilt dagegen sehr abspredend über die Kartelle, denen sie einen Theil der Schuld an den gegenwärtigen ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnissen zuschiebt, da sie bei Bemessung der Rohstoffpreise weniger die Berücksichtigung der allgemeinen Geschäftsfrage als den eigenen unmittelbaren Vortheil im Auge haben. Diese widerspruchsvollen Beurtheilungen der Kartelle beweisen, daß in Fachkreisen sich die Anschauungen über den Werth oder Nachtheil dieser Unternehmerverbände noch nicht genügend geklärt haben, und daß vom Standpunkte der allgemeinen Volkswirtschaft eine Untersuchung über das Wesen und die Wirkung der Kartelle noch vorgenommen werden muß.

## Locales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Herr Super. Hempel ist vom 21. Juli bis 21. August beurlaubt und wird während dieser Zeit in Ephoratsachen von Herrn Pfarrer Widemann-Höndendorf, in parramntlichen Angelegenheiten von Herrn Pastor Sieber hier vertreten.

Zu befehen: Die Kirchschulstelle zu Döbra. Rollator: Die oberste Schulbehörde. Einkommen: Außer freier Amtswohnung 1212 M. Grundgehalt und 110 M. für Fortbildungsschulunterricht vom Schuldienste und 540 Mark 29 Pfg. (inkl. Gartenetrags) vom Kirchendienste. Bewerbungsgesuche mit den erforderlichen bis in die jüngste Zeit reichenden Zeugnissen sind bis zum 9. August an den königlichen Bezirksschulinspektor Bang in Dippoldiswalde einzureichen.

Aus der Stiftung des Kaufmanns Gottlob Hermann Bernhard Böhme sind am vergangenen Donnerstag, den 17. d. Mts., am Geburtstage des

und zwar

von Vormittags 1/2 9 Uhr an im Gasthose zum Jägerhaus zu Raundorf

und

von Nachmittags 4 Uhr an im Gasthose zu Ruppendorf

abtheilungsweise gegen sofortige Bezahlung und unter den sonstigen, vor Beginn der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich an Meistbietende verpachtet werden.

Dresden und Dippoldiswalde, am 16. Juli 1902.

Kgl. Straßen- und Wasser-Bauinspektion

Königliche Bauverwaltung

Dresden II.

Dippoldiswalde.

Schiege.

Stenzel.

Stifters, die Zinsen in Höhe von 215 M. an 38 hiesige bedürftige Einwohner vertheilt worden. Den Empfängern ist an diesem Tage dadurch eine große Freude bereitet worden.

Am Tage nach dem Schützenfeste brachte die hiesige Schützenmannschaft in Erfahrung, daß an der auf dem Schützenfeste befindlichen Reitschule ein unsicherer Dienstpflichtiger beschäftigt wurde. Die sofort angestellten Recherchen waren auch von Erfolg. Der Arbeiter Ernst Weinert aus Hdun (Schlesien) hatte es unterlassen, sich zur Truppen-Stammrolle anzumelden und war infolge dessen nicht zum Aushebungstermin erschienen. Die Folge davon war, daß derselbe am nächsten Tage nach dem Bezirkskommando Pirna transportirt und von dort unverzüglich beim Infanterie-Regiment Nr. 104, Chemnitz, eingestellt worden ist.

Donnerstag, den 24. d. M., Abends 8 Uhr, steht uns ein schöner Genuß bevor in einem gefanglich-deklamatorischen Konzert, veranstaltet von Herrn Leutnant a. D. Paul Knaaf, Regulator des Vereins für Verbreitung von Volksbildung. Für den gefanglichen Theil ist Fräulein Frida Kyrstehn engagiert, eine gut geschulte Sängerin mit angenehmer Stimme. Für Gewerbevereinsmitglieder und Schützen sind Billets zu ermäßigten Preisen zu haben.

**Kreisfcha.** Das Programm zu dem am 9., 10. und 11. August hier stattfindenden 14. Gauturnfest verbunden mit der Feier des 25jährigen Bestehens des Müglitzthal-Turnganges lautet: 1. am Sonnabend, den 9. August, von Nachmittags 4 Uhr an Empfang des Gauturnrathes, der Kampfrichter und der auswärtigen Turner, bez. der Einzelwettturner bei Blasches Etablissement. Abends 1/2 8 Uhr Zapfenstreich bei Umzug durch den Ort. 9 Uhr Fackelzug auf dem Erbgerichtsplatz, danach Kommerz bei Blasche. 2. Sonntag, den 10. Aug.: Früh 5 Uhr Blasmusik, Vormittags von 6 bis 1/2 9 Uhr Einzelwettturnen, 8 bis 1/2 12 Uhr Empfang der Vereine bei Blasche, 1/2 11 bis 1/2 12 Einzelwettturnen, von 11 bis 12 Uhr Frühchoppkonzert vor dem Erbgericht, von 12 bis 1 Uhr Mittagspause, Nachmittags 1/2 2 Uhr Sammeln zum Festzuge auf dem oberen Dorfplatze (beim Spritzenhause), 3/4 2 Uhr Abholen der Festzugfrauen und der Ehrengäste, 2 Uhr Festzug durch die Hauptstraße nach dem Festplatze, 3 Uhr allgemeine Freiübungen, Vereinswettturnen, Turnen der Gastvereine, Raktturnen und Spiele, Abends Verkündigung der Sieger, danach Einzug und Ball auf beiden Sälen. 3. Montag, den 11. August: Vormittags 11 Uhr Frühchoppkonzert im Festzelt, Abends Ball bei Blasche.

**Possendorf.** Der am Donnerstag mit dem Gewitter verbundene wolkenbruchartige Regen hat unsere Fluren, Straßen und Wege wieder übel zugerichtet. Der gute Boden ist in Masse von den Fluren mit fortgespült worden. Ganz besonders aber hat unser Nachbarort Wilmsdorf gelitten. Eine Straßenbrücke droht einzustürzen und ist gesperrt. Im Uebrigen sind die Felder und Wiesen mit Steingeröll und Schlamm bedeckt.

**Dresden.** König Georg hat das Protektorat über die deutsche Städte-Ausstellung 1903 in Dresden übernommen.

Die vom letzten östentlichen Landtage gewählte Zwischendeputation zur Entscheidung über wichtige Fragen des Ständehaus-Neubaus, insbesondere über die Ausstattung des äußeren und inneren Ausbaues, ist auf königliche Anordnung am 17. Juli zusammengetreten.

Die Vereidigung der Offiziere des Beurlaubtenstandes auf den neuen Landesherrn findet voraussichtlich am 12. August statt.

Der Rath und die Stadtverordneten werden in

den nächsten Tagen an den Reichstag eine Petition um Nichtbeachtung der im April d. J. eingereichten Petition des Allgemeinen Miethbewohnervereins zu Dresden um Annahme des von der Zolltarifkommission in erster Lesung beschlossenen Zusatzes zum Zolltarifgesetz, nach welchem den Kommunen die Erhebung indirekter Abgaben von Getreide, Mehl, Fleisch und Vieh untersagt werden soll, abgeben lassen. Gegen die Ablehnung der Petition sprachen sich die Vertreter des Miethbewohner-Vereins im Stadtverordneten-Kollegium aus.

Am Donnerstag hat der Gemeinderath zu Plauen in fast sechsständiger, bewegter Sitzung gegen eine Stimme beschlossen, sich mit der Einverleibung Plauens in den Stadtbezirk Dresden für den 1. Januar 1903 einverstanden zu erklären.

Aus einem Rundschreiben des Sächs. Elbgau-Sängerbundes haben wir Folgendes entnommen: Der für die Teilnehmer dieses Bundes bestimmte Sonderzug geht nicht, wie bisher festgesetzt, 6 Uhr 20 Min. Abends, sondern bereits Freitag, den 25. Juli, 2 Uhr 35 Min. Nachmittags vom Hauptbahnhof Dresden ab und trifft am andern Tage Mittags 12 Uhr 7 Min. in Graz ein. Dieser Zug wird von Dresden über Wien direkt bis Graz geführt, er führt Wagen 2. und 3. Klasse mit sich. Der Fahrpreis beträgt für Dresden—Graz hin und zurück in 2. Wagenklasse 40 M. 80 Pfg., in 3. Wagenklasse 23 M. 40 Pfg.; falls Karten in Buchform ausgegeben würden, was noch nicht feststeht, erhöht sich der Preis um je 20 Pfennige. Die Karten gelten 45 Tage. Die Benutzung des Sonderzuges am 25. Juli ist nur Sängern auf diese extra zu dem Zwecke verausgabten Sonderzugskarten gestattet. Rundreisehefte berechtigen zur Mitfahrt in dem Sonderzuge nicht. Die Rundreise muß auf derselben Strecke (Graz—Wien—Tetschen—Dresden) bewirkt werden und kann in jedem Zuge, von Wien bis Dresden auch in Schnellzügen ohne Zuschlag erfolgen. In dem Sonderzuge läuft auch ein Gepädwagen zur Aufnahme der Banner und Fahnen mit, die unentgeltlich, aber ohne bahnsseitige Haftung Beförderung finden. Vereins- und Bundeszeichen sind anzulegen.

Die zivilversorgungsberechtigten früheren China-Krieger dürfen mit ihrer Lage wohl zufrieden sein. Von den China-Kriegern ist ein großer Theil als invalide in die Heimath zurückgekehrt und hat je nach Art der Invalidität, ihres Ursprungs wie nach Länge der Dienstzeit die militärgehehlich zustehende Entschädigung erhalten, wobei nicht lange gedeudelt, sondern reichlich zugemessen wurde. Diejenigen Leute, die den Zivildienstverweigerer erhielten und wenigstens etwas Kenntniß vom allgemeinen Verwaltungsdienst aufweisen — hauptsächlich handelt es sich hierbei um Unteroffiziere, welche ein Dienstamt verwalteten — sind nach Mittheilung eines Militär-Fachblattes bereits fast alle schon zur Probendienstleistung einberufen worden, indem sie mitunter über 100 bis 200 Bewerber überstrangen. Namentlich die Post- und Eisenbahnverwaltung haben sich der China-Krieger sehr angenommen. Der Kaiser hat bekanntlich die Anweisung gegeben, daß die befähigten China-Krieger bei Anstellungen im Staatsdienst zu bevorzugen seien. Auch viele Staatsverwaltungen haben nach diesem Vorbilde gehandelt.

Wie aus Großweizschen mitgetheilt wird, ist am Mittwoch Vormittag eine frei umherlaufende Kalbe im königl. Forst erschossen worden. Zweifellos ist dies eine der am 5. d. M. in Ostau entlaufenen 9 Kalben des Gutsbesizers Röhberg-Krinitz.

Als Zeitpunkt der Abhaltung der in Königstein stattfindenden 25jährigen Jubiläumsfeier des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz ist in der letzten Sitzung des Centralausschusses der 11. und 12. Oktober dieses Jahres festgesetzt worden.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redactionellen Theile, die Spaltzeile 20 Pfg.